Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intellligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse № 563.

No. 210. Montag, den 8. September 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 5ten bis 6. September 1828.

Hr. Graf v. Platen von Wilna, Frau Gräfin Sabinka von Warschau, log. im Hotel d'Oliva. Hr. Intendantur-Rath Liewald von Königsberg, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Kaufleute Baudewin und Weinlig von Berlin, log. im Engl. Hause.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Brauer Rink nach Putzig.

Avertissements.

Es sollen zum Moolenbau in Neufahrwasser

1. circa 100 Schachtruthen großer Steine von den etwa 8 Stück auf eine Schachtruthe gehen,
2. circa 30 bis 36 Schachtruthen mittler Steine à 16 Stück auf eine Schachtruthe

im Wege der Submission erkauft und binnen 6 Wochen dort an den Herrn Hafenbau-Inspector Oelschläger abgeliefert werden.

Lieferungslustige haben daher

bis zum Dienstag den 9ten September

ihre Forderungen für die ganze Quantität oder einzelne Theile derselben versiegelt dem Herrn Regierungsrath Ewald Neugarten № 528. zu übergeben, und sollen die eingegangenen Submissionen am 10 huj. Vormittags 11 Uhr in unserm Konferenzhause im Beysein der etwa erschienenen Submittenten eröffnet, und mit dem Mindestfordernden Kontrakt abgeschlossen werden.

Auf dem versiegelten Couvert der Submission muß geschrieben werden

„Steinlieferung für den Hafen"

damit dieselbe nicht früher als zur festgesetzten Zeit eröffnet werde.

Lieferant übernimmt die Insertions-, Stempel- und Kontrakts-Kosten.

Danzig, den 28. August 1828.

Königl. Preussische Regierung. Abtheilung des Innern.

Daß der Kleidermachermeister Benjamin Ferdinand Andreas Zweikowski und die unverehelichte Juliane Plohmann, in dem bei dem unterzeichneten Land- und Stadtgerichte unterm 19. Mai d. J. errichteten Ehevertrage, die sonst am hiesigen Orte unter Eheleuten bürgerlichen Standes übliche Gütergemeinschaft, in Hinsicht ihres gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens ausgeschlossen haben, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 29. Juli 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es soll die Instandsetzung der gemeinschaftlichen Brandtmauer der Grundstücke Frauengasse № 888. und 889., ferner die Anfertigung eines Pfannendachs auf der Bude der Rettungs-Anstalt zu Strohdeich, so wie auch eine Reparatur im Rechtstädtschen Druckwerk, an den Mindestfordernden überlassen werden.

Hiezu stehet ein Licitations-Termin auf

den 11ten September Vormittags 11 Uhr

vor dem Calculatur-Assistenten Herrn Bauer hier zu Rathhause an, zu welchem die hiesigen Herren Mauermeister hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 30. August 1828.

Die Bau-Deputation.

Daß der Tischler Friedrich Pohland und seine Ehefrau Johanne Friederike geb. Müller hieselbst, gemäß Vertrages vom 14. Juni c. die Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berent, den 5. August 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Verlobung.

Die gestern vollzogene Verlobung unserer Tochter Friederika mit Herrn Johann Mandtler, haben wir die Ehre unsern Verwandten und Freunden hiemit ergebenst anzuzeigen. George Berentz nebst Frau, geb. Lambertz.

Danzig, den 8. September 1828.

Entbindung.

Die heute Vormittag um 10 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau geb. Nepp von einer gesunden Tochter zeiget ganz ergebenst an.

Danzig, den 5. September 1828. M. G. Diedrich.

Musikalien-Anzeige.

Eine große Sammlung ganz neuer Musikalien,

sauber gestochen, für verschiedene Instrumente, von Berbiguier, Cramer, Czerny, Fürstenau, Herz, Hummel, Kalkbrenner, Moschelles, Onslow, Ries, Weber u. a. m. sollen für zwei Drittel des Ladenpreises (jedoch nur bis zum 25. d. M.)

verkauft werden und sind zu jeder Stunde des Tages zu besehen in der Ewertschen Buch- und Musikalien-Handlung Breitgasse № 1204.

Lotterie.

Zur 3ten Klasse 58ster Lotterie, die den 13ten und 15. September c. gezogen wird, sind noch Kaufloose, so wie auch Loose zur 12ten Courant-Lotterie, in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Anzeigen

In der Passagier-Stube des hiesigen Ober-Post-Amts ist ein Sonnenschirm stehen geblieben, welcher von der rechtmäßigen Eigenthümerin gegen Entrichtung der Insertionskosten in der Packkammer-Expedition des Ober-Post-Amts in Empfang genommen werden kann. Danzig, den 5. Septbr. 1828.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Ein Bedienter der die Aufwartung versteht, und Zeugnisse seines Wohlverhaltens vorzeigen kann, wird zum 1. October c. gesucht Langenmarkt № 433.

Alle diejenigen welche an meinen verstorbenen Vater noch Zahlungen zu leisten haben, werden hiedurch von mir aufgefordert, innerhalb 3 Wochen ihre Verpflichtungen zu erfüllen, widrigenfalls ich mich genöthigt sehe, solche im gerichtlichen Wege geltend zu machen. Joh. Reincke, Langenmarkt № 494.

Ein Frauenzimmer von guter Herkunft wünscht eine Anstellung auf dem Lande oder in der Stadt als Gesellschafterin bei einer Dame, als Wirthschafterin oder Aufseherin bei einigen Kindern. Es wird mehr auf eine gute Behandlung als auf Gehalt gesehen. Nachricht bei dem Unterzeichneten

der Prediger Dragheim.

Es sollen mehrere Kapitalien auf Grundstücke gegen hinlängliche Sicherheit bestätigt werden. Nähere Auskunft ertheilt der Commissionair Märtzen, Schirrmachergasse № 1979.

Im Bärenwinkel

wird heute Montag die Gesellschaft Fischer aus Böhmen mit 2 Harfen in Begleitung des Fagotts wie auch Gesang sich hören lassen.

Vermiethungen.

Auf dem ersten Steindamm in dem Hause № 380. ist in der 2ten Etage ein Logis zu vermiethen, bestehend in 2 Vorder- und 2 Hinterstuben, eine Treppe höher 2 Stuben mit 4 Dachkammern, eine Küche, großen Boden und Keller, — so auch ist daselbst in dem Hause № 381. eine Treppe hoch eine Wohnung mit einer Stube, Hausraum, Boden und Küche zu vermiethen und beides Michaeli d. J. zu beziehen. Nähere Nachricht nebenbei № 379.

Frauengasse № 883. ist der Obersaal nebst Gegenstube zu Michaeli an unverheirathete Personen billig zu vermiethen.

Jopengasse ist eine Stube nach vorne mit einem Nebenzimmer an einzelne Herren mit auch ohne Meubeln zu vermiethen. Das Nähere Jopengasse № 744.

2ten Steindamm № 394. sind 2 freundliche Stuben vis a vis nebst Küche, Boden u. Holzgelaß zu vermiethen und jetzt gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Ein angenehmes Logis, aus mehren Zimmern, Küche u. s. w. bestehend, ist Brodbänkengasse № 709. gleich zu vermiethen.

In der großen Hosennähergasse № 680. ist ein Saal und 2 Stuben zu vermiethen; auch ist daselbst laufendes Wasser.

Vorstädtschen Graben № 2057. ist eine Oberstube nebst Alkoven, und wenn es verlangt wird auch zwei, zu Michaeli rechter Ziehzeit zu vermiethen.

Auctionen.

Dienstag, den 7. October 1828, soll in oder vor dem Artushofe auf freiwilliges Verlangen öffentlich ausgeboten und dem Meistbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung zugeschlagen werden:

Ein hieselbst in der Langgasse sub Servis-№ 406. belegenes, und in Hypothekenbuche № 5. verschriebenes Grundstück, bestehend aus einem massiven Vorder-, Seiten- und Hintergebäude, worin 9 Stuben, mehrere Kammern, gewölbte Keller, Küche, 2 Höfe, auf dem vordern derselben Röhrenwasser und andere Bequemlichkeiten enthalten.

Die Hälfte der Kaufgelder kann einem annehmbaren Käufer zu 5 pro Cent jährlicher, in halbjährigen Raten zahlbarer Zinsen, bei hinreichender Feuerversicherung und Mitverpfändung der Feuerentschädigungsgelder, und beiden Theilen vorbehaltener halbjähriger Kündigung zur 1sten Hypothek belassen werden, da hingegen die andere Hälfte bei Abschließung des Kaufcontrakts, dessen Kosten Käufer allein zu berichtigen übernimmt, baar eingezahlt werden soll, von da ab auch die Gefahr und Lasten, wie der Genuß der Revenüen an den Käufer übergeht.

Kaufliebhaber werden ersucht sich von dem Grundstücke selbst und dessen baulichen Zustande an Ort und Stelle vor dem Termine zu informiren, so wie der Hypothekenschein und eine außergerichtliche Taxe zur beliebigen Einsicht im Auctions-Bureau № 134. bereit liegen.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe und Erben des Abraham Collin gehörige sub Litt. A. IV. No. 36. und 37. hieselbst auf dem innern Vorberge belegene, auf 611 Rthl. 25 Sgr. 2½ Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 27. October 1828, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Scherres angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die unbekanntnen Erben des titulirten Mitbesitzers, Eigenthümers Abraham Collin hiermit öffentlich unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben im Termin dem Meistbietenden der Zuschlag des qu. Grundstücks ertheilt werden wird.

Elbing, den 18. Juli 1828.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Die dem Freischulzen Johann Böttcher gehörenden Grundstücke zu Tlußewo, Domainen-Amts Putzig, nämlich;

1) das köllnische Freischulzengut zu Tlußewo mit Einschluß des demselben zustehenden Ober-Eigenthums auf das erbpachtliche Mühlengrundstück daselbst, taxirt auf 4611 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf.,
2) die Erbpachtsgerechtigkeit auf das Mühlengrundstück zu Tlußewo, taxirt auf 3153 Rthl. 13 Sgr. 3 Pf., sind im Wege der Execution zur Subhastation gestellt, und die Lizitations-Termine auf

den 4. August,
den 6. October und
den 3. December 1828

im Gerichtszimmer zu Czechoczyn angesetzt, zu welchen und namentlich zu dem dritten peremtorischen Lizitations-Termin Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf Nachgebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann, und die Taxe der Grundstücke hier und in Czechoczyn zur Einsicht vorliegt.

Putzig, den 29. Mai 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des den Einsaassen Peter Stammschen Eheleuten gehörigen, in dem Dorfe Schönberg unter der No. 21. belegenen Grundstücks, welches aus den nothwendigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und 25 Morgen culmisch an gutem und 11 Morgen Sandland besteht und auf die Summe von 1545 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, haben wir, da bei der ersten Bekanntmachung beträchtlich in der Zeit gefehlt worden, die neuen Bietungs-Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, auf

den 6. September,
den 6. October und
den 6. November 1828

hieselbst angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden: daß der Meistbietende, sofern keine rechtliche Hindernisse obwalten, jedenfalls den Zuschlag zu gewärtigen hat, auf Gebotte aber, die nach dem Termine eingehen, nicht gerücksichtigt werden wird. Die Taxe kann übrigens jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Tiegenhoff, den 30. Juni 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Bei der über das Vermögen des Schöppen Michael Christoph Schmidt hier erfolgten Concurs-Eröffnung werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners aufgefordert, in dem auf

den 6. October c. Vormittags 10 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Assessor Nicolowius angesetzten Liquidations-Termine persönlich oder durch zuläßige mit Vollmacht versehene Machthaber auf unserm Gerichtshause zu erscheinen, und ihre Ansprüche an die Concurs-Masse vollständig anzumelden, und durch Beibringung der darüber sprechenden Documente zu begründen.

Diejenigen Creditoren welche in diesem Termine sich nicht melden, werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Uebrigens werden den Creditoren die am hiesigen Orte nicht Bekanntschaft haben, die Justiz-Commissarien Zacharias, Martens und Hoffmeister zu Bevollmächtigten in Vorschlag gebracht.

Danzig, den 16. Mai 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

In dem Hypothekenbuche des adelichen im Neustädtschen Kreise belegenen Guts Tempcz Litt. D., steht im IV. Abschnitt sub № 2. ein allgemeiner Vermerk dahin eingetragen:

der Erbtheil den die Schwester des Valerian v. Lewinski (des damaligen Besitzers) Catharina verehelichte Kruza zu fordern hat, welcher bis zur erfolgten Erbtheilung generaliter notirt wird.

Dieser Erbtheil ist nach dem Tode des Valerian v. Lewinski bei der Regulirung seines Nachlasses, durch den Theilungs-Rezeß vom 8. November 1786 auf 251 Rthl. 40 Gr. $15\frac{3}{4}$ Pf. ausgemittelt, und die eine Hälfte mit 125 Rthl. 65 Gr. $7\frac{7}{8}$ Pf. dem Ehemann der verstorbenen Catharina Kruza, Albrecht Kruza, die andere Hälfte aber ihren 4 Kindern, zu denen die Alexandra Kruza verehelichte Tesmer gehört, und zwar jedem dieser 4 Kinder zum 4ten Theile mit 31 Rthl. 38 Gr. $15\frac{15}{32}$ Pf. zugefallen. Der ganze Betrag des Erbtheils der 251 Rthl. 40 Gr. $15\frac{3}{4}$ Pf. ist theils am 14. Juli 1788, theils im Jahre 1791 ad depositum des Kreisgerichts

zu Neustadt gezahlt worden, und es haben sämmtliche Interessenten ihre Erbtheile in Empfang genommen. Die jetzigen Besitzer von Tempez verlangen nunmehr die Löschung der gedachten Eintragung im Hypothekenbuche. Da jedoch die Quittung und der Löschungs-Consens der verehelichten Tesmer, Alexandra geb. Kruza oder Kryza nicht hat beigebracht werden können, weil der Aufenthalt derselben unbekannt ist, so ergeht an die Alexandra verehelichte Tesmer geb. Kruza oder Kryza oder deren Erben oder Cessionarien hiermit die Aufforderung, sich binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 10. December 1828 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius v. Frantzius II. im Instruktionszimmer des unterzeichneten Oberlandesgerichts anberaumten Termine entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Mandatar, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Nitka, Schmidt und Raabe vorgeschlagen werden, zu melden, und sich über ihren etwanigen Anspruch in Betreff der der verehelichten Tesmer zugefallenen 31 Rthl. 38 Gr. 15½ Pf. zu erklären, widrigenfalls sie damit werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 28. August 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag der General-Direction der Königl. Seehandlungs-Societät zu Berlin, als Eigenthümer des Grundstücks in der Langgasse № 65. des Hypothekenbuchs alle diejenigen, welche an den von dem verstorbenen Senator und Kaufmann Wilhelm Ernst Friedrich Sörmanns und seiner Ehefrau Auguste Christine geb. Friese, unterm 15. März 1815 und 28. December 1821 ausgestellten Schuld-Obligationen, nach welchen resp. 10,000 Rthl. für den Minorennen Friedrich Labes, und 30,000 Rthl. für die General-Direction der Königl. Seehandlungs-Societät zu Berlin, auf dem gedachten Grundstück zur ersten und zweiten Stelle eingetragen worden, welche Documente nebst den beigehefteten Recognitions-Scheinen vom 4. Juli 1815 und 1. März 1822 verloren gegangenen Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 1. October c. Vormittags 11 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Justiz-Rath Martins angesetzten präclusivischen Termin auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses entweder persönlich oder durch einen legalen Bevollmächtigten zu melden, und ihre Ansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben für immer präcludirt werden sollen, auch demnächst die Löschung der gedachten Capitalien im betreffenden Hypothekenbuche erfolgen wird. Danzig, den 27. Mai 1828.

Königl. Preußisches Land- und Stadtgericht.

Nachdem über den Nachlaß des am 27. Februar 1826 zu Groß Mausdorf verstorbenen Einsaassen Nathanael Gottfried Hildebrandt durch die Verfügung

vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Verstorbenen hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 11. October c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Nitschmann angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften, und sonstigen Beweismittel darüber in Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin Ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Niemann, Störmer, Senger, Lawerny und Scheller als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen, und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 26. Mai 1828.

Königl. Preussisches Stadt-Gericht.

Feuer-Versicherung.

Aufträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelikan-Compagnie werden im Auftrage der Herren **Gibsone & Co.** angenommen im Comptoir Langgasse No. 516.

Angekommene Schiffe, den 4. September 1828.

Mart. Ortscheb, von Danzig, k. v. Liverpool, mit Salz, Pink, Augusta, 355 N.
Joh. Gentke, von Swinemünde, k. v. Jersey, mit Ballast, Brigg, 9te März, 140 N. Hr. Tönniges.
Th. Dymond, von Sunderland, k. v. Copenhagen, — — Triune, 128 N. Hr. Gibsone.

Gesegelt: N. Levis nach Pillau mit Ballast.

Der Wind Norden. Den 3ten nichts passirt.